

<b>X</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>X</b>	<b>Kap. 1: Der Grundbegriff „wörtliche Bedeutung“ als Grundproblem</b>	<b>15</b>
	§ 1. Der Begriff „Sprach-Psychologie“ als Zeichen eines Problems . . . . .	15
	§ 2. Das sprachpsychologisch thematisierte Individuum der Allgemeinen Psychologie . . . . .	17
	§ 3. Unsere sprachpsychologische Perspektive im Vergleich mit traditionell sprachwissenschaftlichen Vorgehensweisen . . . . .	20
	§ 4. Wir sprechen generell von „sprachlichen Einheiten“, an denen sich exemplarisch individuell realisierte Bedeutungen zeigen und Bedeutungsprozesse beobachten lassen . . . . .	33
	§ 5. Zusammenfassung . . . . .	35
	<b>Kap. 2: Phänomenologisch-psychologische Überlegungen zur Untersuchung sprachlicher Bedeutungen</b> . . . . .	<b>37</b>
	§ 1. Zur kritischen Funktion der phänomenologischen Orientierung . . . . .	39
	§ 2. Zur heuristischen Funktion der phänomenologischen Orientierung . . . . .	40
	§ 3. Intentionalität . . . . .	41
	§ 4. „Wahrgenommener Gegenstand“ vs. „Gegenstand-an-sich“ . . . . .	43
	§ 5. Perspektivität . . . . .	45
	§ 6. Zum Durchblickscharakter sprachlicher Einheiten und den Konsequenzen für perspektivisch vorstellig werdende Bedeutungen . . . . .	47
	§ 7. Horizontale-Verweisungs-Ganzheit, oder: Das Bewußtseinsfeld als methodischer Analyserahmen zur Deskription von Bedeutungsgegebenheiten . . . . .	50
	§ 8. Invariante Struktur- und Zusammenhangsverhältnisse von Bedeutungsfeldern . . . . .	53
	§ 9. Zusammenfassung: Zur deskriptiven Funktion . . . . .	58
	<b>Kap. 3: Auf dem Weg zu einer Theorie semantischer Bezugssysteme</b> . . . . .	<b>61</b>
	§ 1. Subjektive Perspektivität und individuelle Bezugssysteme sprachlicher Bedeutungen . . . . .	63
	§ 2. Natürliche und konventionelle Bezugssysteme . . . . .	70
	§ 3. Der Gestaltcharakter psychischer Bezugssysteme . . . . .	76
	§ 4. Vergleichsurteile, Absoluturteile, phänomenale und funktionale Bezugssysteme . . . . .	77
	§ 5. Mnemisch stabilisierte Bezugssysteme sprachlicher Bedeutungen . . . . .	82
	§ 6. Prototypen, Prägnanz und mnemisch stabile Bezugssysteme . . . . .	86

§ 7. Fokussierungsfunktion semantischer Bezugssysteme . . . . .	91
§ 8. Vom „Durchgehen“ der Bezugssysteme . . . . .	99
§ 9. Die „Unscheinbarkeit“ von Bezugssystemen als methodische Herausforderung . . . . .	101
§ 10. Strukturgesichtspunkte semantischer Bezugssysteme . . . . .	103
§ 11. Zur Ausbildung und Modifikation von Bezugssystemen . . . . .	107
§ 12. Zusammenfassung . . . . .	115

**Kap. 4: Zur Explikation eines individuenzentrierten Bedeutungsbegriffs 117**

§ 1. Eine historische Skizze . . . . .	119
§ 2. Bedeutungsvariabilität und Sprachspiele bei Wittgenstein . . . . .	122
§ 3. Die Wortbedeutung im Spannungsfeld zwischen konkreter Rede und Sprachebene . . . . .	130
§ 4. Aktuelle und lexikalische Wortbedeutung . . . . .	132
§ 5. Akktypus und Bedingungstypus sprachlicher Bräuche . . . . .	140
§ 6. Ein Katalog von semantischen Besonderheiten und Regelverstößen . . . . .	143
§ 7. Beschreibung und Abgrenzung sprachlicher Bedeutungen . . . . .	145
§ 8. Zur Binnengliederung sprachlicher Bedeutungen . . . . .	151
§ 9. Zusammenfassung . . . . .	161

**Kap. 5: Wortbedeutungen und sprachlicher Kontext – oder:  
Die Funktion subjektiv wirksamer Gebrauchsumstände  
für aktuelle Bedeutungen . . . . . 163**

§ 1. Über die Konzeption eines alternativen Kontextbegriffs: Zur Funktion subjektiv wirksamer Gebrauchsumstände für Wortbedeutungen . . . . .	166
§ 2. Gebrauchsbedingungen komplexer Wortinhalte nach Leisi . . . . .	173
§ 3. Der verbale Kontext und sein Einfluß auf Bedeutungsvarianten von Verben nach Schmidt . . . . .	179
§ 4. Bedeutungsvariationen von Worten im Satzkontext: Implizite Quantifizierung nach Hörmann . . . . .	186
§ 5. Besonderheiten beim Gebrauchsumstand der isolierten Vorgabe sprachlicher Einheiten . . . . .	189
§ 6. Zusammenfassung . . . . .	193

**Kap. 6: Aspekte semantischer Denkbewegungen . . . . . 195**

§ 1. Semantische Abstraktionsprozesse . . . . .	197
§ 2. Zum Terminus „Begriff“ – oder: Die Funktion des zentralen semantischen Kernbestands für Bedeutungsprozesse . . . . .	200
§ 3. Semantische „Gleichheit“ und „Ungleichheit“ – oder: Zur perspektivischen Organisation semantischer Bedeutungsfelder . . . . .	207
§ 4. Synonyme, Synonymbildungsprozesse und ihre Funktion im Sprachgebrauch . . . . .	211
§ 5. Semantische Valenz- und semantische Kongruenzerscheinungen: Ihre Funktion als semantische Beschränkungen zum richtigen „Gebrauch“ von Sprache . . . . .	220

§ 6. Ein semantisches Sprachverarbeitungsmodell zum Umgang mit Bedeutungsvarianten des Verbs „überholen“ . . . . .	230
§ 7. Das Prinzip „Sinnkonstanz“ . . . . .	242
§ 8. Strategien der Sinnstiftung bei der Vorgabe von „Semantischen Anomalien“ . . . . .	246
§ 9. Zusammenfassung . . . . .	255
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>257</b>
<b>Sachregister</b> . . . . .	<b>267</b>
<b>Autorenregister</b> . . . . .	<b>285</b>